Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939
1820-1821

4.2.1821

Visual Library

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag, den 4. Februar 1821. 45

Zweite Vorstellung im zweiten Abonnement.

Das befreyte Jerusalem.

Große Oper in 4 Aufzügen, nach dem Französischen von Ritter von Seyfried; die Musik ist von Persuis.

Personen:

Gottfried von Bouillon, Anführer des Christenheeres	Herr Mayerhofer.
Tancred } christliche Ritter	Herr Weixelbaum.
Rüdger } christliche Ritter	Herr Mayer.
Clorinde, eine sarazenische Kriegerinn	Mad. Weixelbaum.
Argant, ein vornehmer Sarazene	Herr Sehring.
Arses, ein Greis, in Clorindens Diensten	Herr Mittell.
Ein arabischer Befehlshaber	Herr Brock.
Ein christlicher Patriarch	Herr Hartenstein.
Die Zwietracht	Mad. Sehring.
Der Mord	Herr Zeis d. j.
Der Brand	Herr Zeis d ält.
Eine Nymphe	Dem. Haslocher.
Sarazenische Krieger	Herr Volk. / Herr Arheidt.
Ein Ritter aus dem Christenheere	Herr Eberhard.

Ritter und Krieger aus dem Christenheere. Arabische Truppen. Chor des sarazenischen Volkes. Chor der in Jerusalem befindlichen Christen. Chor der Dämonen. Chor der Nymphen. Unsichtbarer Chor der Genien.

Die Handlung geht in Palästina vor, theils in dem Lager der Christen, theils in Jerusalem.

Im Jahre 1096. strömten mächtige Heere aus dem westlichen Europa nach dem Oriente, den Sarazenen jene Länder zu entreißen, die durch die Geburt, das Leben und den Sühnungstod des Erlösers dem Christen heilig sind. Es war der erste Kreutzzug. Jerusalem, wo Sultan Aladin herrschte, ward im folgenden Jahre unter Gottfried von Bouillon, Herzog von Niederlothringen, belagert und erobert. Clorinde, ausgezeichnet durch seltne Tapferkeit, und von den Sarazenen hochgeehrt, befindet sich unter den Kriegern in Jerusalem. Tancred, einer der berühmtesten Kreuzritter, hat sie bei einem Streifzuge gesehen, und ist in Liebe zu Ihr entbrannt. Von ihrem gefangenen Pflegevater erfährt Er, Clorinde sey von einer Christin geboren, von Ihm aber gegen den Willen der Mutter in der mahometanischen Lehre erzogen worden. Tancreds Leidenschaft wird dadurch gesteigert; sie wieder zu sehen, ist sein einziges Streben. Verleitet von den Dämonen des Brandes und des Todes, gesandt von der Zwietracht, sucht der Ritter den Anblick der Geliebten, statt — wie es sein Auftrag war, die Vereinigung der nahenden Araber mit den Sarazenen zu hindern; sie erreichen darum ohne Aufenthalt Jerusalem, wo diese Kinder Ismaels festlich empfangen werden. — Der Sarazenenanführer, Argant, fordert einen Kreuzritter zum Kampfe. Gottfried bestimmt Tancred hiezu, und gibt Ihm so Gelegenheit, seine Pflichtvergessenheit wieder gut zu machen. — Clorinde, die in der Nacht die Belagerungsthürme der Kreutzfahrer durch Feuer zerstört hat, erscheint, glühend von Haß gegen die Christen, unter Argants Gestalt, kämpft mit Tancred, wird tödtlich verwundet, und erkennt sterbend die Macht des wahren Glaubens. — Tancred, in Verzweiflung, die Geliebte getödtet zu haben, sendet seinen Freund Rüdger zu Argant, Ihm Kunde von dem schrecklichen Ereignisse zu bringen, und neuen Kampf anzubieten. Allein das sturmgerüstete Kreuzheer rückt an, und Argant läßt Rüdgern in den Tempel bringen, wo alle Christen von Jerusalem am Grabe des Herrn den Ausgang des Sturmes und ihr Schicksal erwarten. Die Christen siegen; Jerusalem steht in Flammen; Tancred pflanzt, der Erste, das Panier des Kreutzes auf die Wälle, und eilt, seinen Freund zu retten.

Gottfried, umgeben von seinen Rittern, erscheint im Tempel, um am heiligen Grabe Gott für den Sieg zu danken. — Sphärenmusik ertönt, die gefallenen christlichen Helden, umschwebt von Engeln, werden in den Wolken sichtbar, und deuten auf Glaube, Hoffnung und Liebe — als Sinnbilder der Unsterblichkeit. Hinter dem heiligen Grabe erhebt sich ein leuchtendes Kreutz, als Zeichen des Sieges des wahren Glaubens über den Unglauben.

Der Stoff dieser Oper ist aus dem herrlichen Gedichte Torquato Tasso's, das befreyte Jerusalem, genommen: der Kampf des Glaubens mit dem Unglauben soll bildlich dargestellt werden; darum ist die allegorische Person der Zwietracht, darum sind die guten und bösen Geister in die Handlung verwebt.

Die neuen Decorationen so wie das Schluß-Tableau sind von Hoftheatermaler Gaßner erfunden und ausgeführt worden; die Maschinerien sind vom Maschinisten Crabathi.

Frey- und Kinderbillets sind bey der heutigen Vorstellung nicht gültig.

Die Kasse wird um halb fünf Uhr geöffnet.

Anfang: präzis sechs Uhr. Ende: neun Uhr.

Ist nicht gegeben worden sondern statt derselben die Entführ. aus

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag, den 4. Februar 1821. 46

Zweite Vorstellung im zweiten Abonnement.

(Wegen Unpäßlichkeit der Madame Weixelbaum, wird statt der Oper: „Das befreyte Jerusalem" gegeben:)

Die Entführung aus dem Serail.

Eine Oper in drei Aufzügen, die Musik von Mozart.

Personen:

Selim, Bassa	Herr Mayer.
Constanze, Geliebte des Belmonte .	Mad. Sehring.
Blonde, Mädchen der Constanze . .	Dem. Haslocher.
Belmonte	Herr Weixelbaum.
Pedrillo, Bedienter des Belmonte und Aufseher über die Gärten des Bassa	Herr Walter.
Osmin, Aufseher über das Landhaus des Bassa	Herr Sehring.
Klaas, ein Schiffer	Herr Jäcker.
Ein Stummer.	
Wache.	
Gefolge.	

Die Scene ist auf dem Landgute des Bassa.

Anfang: präzis sechs Uhr. Ende: neun Uhr.

Br. C. / 88.32!